

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 50 (1977)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Der Fourier : offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63/75, 8004 Zürich

Ø Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 611

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach

Ø Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21

Sektion Aargau

Präsident

Four Moor Bruno, vordere Hauptstr. 26, 4800 Zofingen

Techn. Leiter Ø P 062 51 75 75 G 062 51 75 75

Oblt Prisi Jürg, Bärengasse 3, 4800 Zofingen

Ø P 062 51 93 32 G 062 52 11 22

Adressänderungen an:

Four Hauri H. R., Kirchplatz 18, 4800 Zofingen

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 3. September, Familientag.

Samstag, 22. Oktober, Jahresendschiessen in Lenzburg.

Besichtigung des Militärflugplatzes Dübendorf.

Eine stattliche Schar von rund 40 Hellgrünen versammelte sich am 25. Juni auf dem Fluggelände in Dübendorf, nicht nur um das reichhaltige Flugzeugmuseum zu besichtigen, sondern auch um in die verpflegungstechnischen Besonderheiten unserer Flugwaffe Einblick zu erhalten. Major Michel, während langer Jahre Qm einer Flpl Abt und später eines Flpl Rgt, skizzierte im ersten Teil die speziellen Probleme, die sich für einen Fourier bei der Verpflegungsgestaltung hinsichtlich unserer Militärpiloten stellen. Das kriegsmässige Fliegen moderner Kampfflugzeuge verlangt von seiten der Besatzung Höchstleistungen vor allem psychischer Art: Lenkung und Beherrschung des Flugzeuges, Beobachtung des Luftraumes, navigatorische und taktisch-technische Erfüllung des Auftrages. Besondere Anforderungen werden an den Piloten im Einsitzerflugzeug gestellt, wo sich die ganze Verantwortung auf einen einzigen Mann konzentriert. Dazu kommen die abnormen äusseren Bedingungen und Belastungen: Höhenwirkung mit beträchtlicher Luftdruckverminderung und Sauerstoffmangel, rasch wechselnde Temperaturen, Strahlenwirkung, dauernde Vibrationen, Motorenlärm und Beschleunigungen mit entsprechenden Auswirkungen auf Blutkreislauf, Sinnesorgane und Gehirn. In der Pilotenernährung können deshalb kleine Fehler und üble Gewohnheiten

von entscheidender Bedeutung sein, besonders wenn sie sich noch mit anderen Teilfaktoren wie Ermüdung, Erkrankung leichten Grades usw. summieren.

Den Kern der Ernährung, etwa zur Hälfte, bilden die kalorienreichen und leicht verdaulichen *Kohlenhydrate*: Teigwaren, Mehlspeisen, Reis, Griess, Kartoffeln, Brot, Zucker, Süßspeisen und Konfitüre. Die Kohlenhydrate sind die wichtigsten Energielieferanten, weil sie relativ rasch umgesetzt werden können.

Eiweisse als Bau- und Wachstumsstoffe sind für den Piloten unerlässlich. Etwa $\frac{1}{4}$ der Nahrung soll aus Eiweissen bestehen, wozu man Fleisch, Fisch, Eier und Milch rechnet. Käse hingegen ist wegen seiner schweren Verdaulichkeit ungeeignet.

Fett ist eher ein Reservestoff für Kalorien und sollte in der Regel nur $\frac{1}{4}$ der Gesamtnahrung ausmachen, weil eine direkte Umsetzung in Energie wie bei den Kohlenhydraten nicht erfolgt. Unter den Fetten ist Butter das weitaus Bekömmlichste.

Die Vitamine werden normalerweise bei gemischter Kost in ausreichendem Mass zugeführt. Früchte, Gemüse, Milch und Butter sind hier die wichtigsten Lieferanten.

Ungeeignet sind folgende Nahrungsmittel:

Schwerverdauliche Speisen: Speck, Käse, Sardinen, Hors d'œuvre, geräuchertes Fleisch.

Grobschlackige, voluminöse Speisen: Schwarzbrot, Kabis, Wirz, alle Kohllarten, Sauerkraut, Gurken, Randen, Rüben, einige Früchte wie Pflaumen, Zwetschgen, Aprikosen, Feigen.

Gasbildende Nahrungsmittel: Zwiebeln, Knoblauch, Hülsenfrüchte, kohlenensäurehaltige Getränke.

Einseitige Ernährung: Fleischkost, Rohkost usw.

Der Plan für die Verpflegung eines Tages kann folgendes enthalten:

Frühstück: Milchkaffee, Weissbrot, Butter, Konfitüre. Verboten sind Kakao und Käse.

Zwischenverpflegung: Znü nibrot, Sandwiches, Tafelschokolade, Früchte, bei Bedarf Milchgetränke.

Leichtes Mittagessen: im Winter kräftige Suppe, im Sommer Getränke ohne Kohlensäure; reichlich Kohlenhydrate in Form von Teigwaren, Kartoffeln (nicht gebraten), Reis, Mehlspeisen, dazu wenig Fleisch, Gemüse und Fett (am besten Butter); Früchte zum Dessert.

Nachtessen (Hauptmahlzeit): keine Einschränkungen ausser bei Nachtflügen. Zu vermeiden sind allerdings schwerverdauliche und fette Speisen, üppige Nachtessen und späte Abendverpflegung.

Diese Verpflegungsvorschriften gelten nur für Tage mit Flugdienst. An den anderen Tagen kann die Verpflegung frei gestaltet werden. Verantwortlich für eine zweckmässige Verpflegung sind die Kdt der Fl St. Einzelne aufgebote Piloten tragen die Verantwortung selbst. Die Verpflegung auf den Waffenplätzen erfolgt durch die Offizierskantinen, AMF Kantinen, evtl. Hotels (MPV und DRZ). Für die Beschaffung einer Zwischenverpflegung erhalten die Piloten ausserdem Fr. 1.50 pro Flugtag. Während Manövereinsätzen, wo auch die Flpl Abt im Dienst stehen, verpflegen sich die Piloten oftmals auch direkt bei der Truppe. Die betreffenden Rechnungsführer haben bei der Herstellung der Verpflegung den speziellen Bedürfnissen der Piloten Rechnung zu tragen.

Die Führung des zweiten Teils übernahm Herr Kamber, ein ehemaliger Rothristler, der seit 1939 zum eisernen und unentbehrlichen Bestand des Dübendorfer Personals gehört. Mit seiner reichhaltigen Erfahrung als Kontrolleur des Flugzeugwartungsdienstes verstand er es bestens, sein breites historisches und technisches Wissen der interessierten Besucherschar zu vermitteln. Aus seinen Ausführungen spürte man seine tiefe Verbundenheit zu seinem Beruf, die präzisen Erklärungen folgten sich in reicher Fülle.

Gezeigt wurde zuerst die gesamte Pilotenausrüstung, vom Anzug über die technischen Hilfsmittel für die Notsituation nach einem Absprung, hin bis zur Notverpflegung, die für eine ganze Woche ausreicht.

Ein besonderes Kapitel bildeten die Erläuterungen über den Schleudersitz, die Technik von Ausstieg, Absprung, freiem Fall, Fallschirmhandhabung und Landung. Eindrück-

lich auch das Gebiet der Elektronik, angefangen bei der Luftelektronik, d. h. den Geräten im Flugzeug für die Orientierung (z. B. Kartenprojektor), die Fotografie für Vermessung und Aufklärung (bei Geschwindigkeiten von über Mach 1!) bis zur Bodenelektronik: Peilsysteme, Flugfunksystem, Floridasystem (Luftraumüberwachung über der ganzen Schweiz).

Einen gebührenden Platz nehmen die Kampfeinrichtungen ein: Bordwaffen einst (Mündungsrohr in der Propellerachse) und heute (Bordkanone im Bug), Bomben und Raketen mit verschiedenen Steuerungssystemen, z. B. auf den Hitzestrahler ausgerichtete Geräte (Sidewinder) oder die radargesteuerten (Falcon).

Den Übungskanzeln (Linktrainern) galten weitere aufschlussreiche Ausführungen. Die gleiche Halle beherbergt die verschiedensten Triebwerk- und Propellerarten.

Zwischen all diesen spezifischen Erklärungen erfuhr man anhand der in reichhaltiger Anzahl ausgestellten Flugzeugtypen Interessantes über die Geschichte der Aviatik. Zu Unrecht belächelt wurde der «Döschwo der Lüfte», eine zwanzigplätzig Junkers in Wellblechausführung aus dem Jahr 1939, der erstaunlicherweise auch heute noch als Personen- und Materialtransporter im Einsatz steht. Über die verschiedensten Aufklärungs-, Vermessungs- und Kampfflugzeuge gelangte man schliesslich in Halle 7 zu den Prunkstücken des Parks, den Helikoptern und den Mirage-Aufklärern und -Jägern (Typ S). Hier schloss sich der Kreis für die Fouriere insofern, als erneut eindrücklich vor Augen geführt wurde, welche enorme Verantwortung auf dem einzelnen Piloten lastet und welche Bedeutung auch seiner Kondition zukommt.

Von dieser Besichtigung durfte bestimmt jeder Teilnehmer ein reichhaltiges Paket an Wissenswertem mit nach Hause nehmen, nicht zuletzt auch dank der vorzüglichen Erläuterungen der beiden Fachspezialisten.

Mutationen

Eintritt: Four Werfeli Renato. Wir heissen das neue Mitglied herzlich willkommen.

Austritte: Four Kloter Martin (Ausland), Four Born Alfred (gestorben).

Sektion beider Basel

Präsident

Four Hiss Jürg A., Baslerstrasse 6, 4103 Bottmingen
Ø P 061 47 99 94 G 061 42 83 54

Techn. Kommission

Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg
Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchengasse 10, 4051 Basel
Ø P 41 14 84 G 22 33 43

● Nächste Veranstaltungen:

Der Artillerie-Offiziers-Verein Basel feiert dieses Jahr sein 100jähriges Jubiläum. Die zu diesem Anlass organisierten Feierlichkeiten bieten Gelegenheit zu einem Rückblick in die Geschichte der Artillerie, ihrer Bewaffnung und Ausrüstung und gleichzeitig Präsentation ihrer heutigen Mittel. Der Anlass soll aber über die reine Selbstdarstellung der Artillerie hinaus dazu beitragen, bei der Bevölkerung Basels und seiner Umgebung das Interesse an den Belangen unserer Armee wachzuhalten und den Wehrwillen zu fördern.

Auszug aus dem Programm:

Freitag, 16. September, 20 Uhr, Vernissage der Ausstellung «Unbekannte Artillerie» im Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, Basel.

Donnerstag, 22. September, 17.30 Uhr, Vernissage der Waffenschau im Gebäude C (Rundhof) der Schweizer Mustermesse (Muba).

Freitag, 23. September, 9 – 19 Uhr, Waffenschau in der Muba.

Samstag, 24. September, 14.15 Uhr, Marschmusikonzert vor der Muba und Artilleriedemonstration in der Rosentalanlage bei der Muba (Stellungsbezug, Schiessschule usw.).

16 Uhr, Wiederholung der Artilleriedemonstration.

Sonntag, 25. September, 9 – 17 Uhr, Waffenschau in der Muba.

10 Uhr, Marschmusikonzert vor der Muba.

10.30 Uhr, Artilleriedemonstration in der Rosentalanlage bei der Muba.

Durch Ihren Besuch leisten Sie einen Beitrag an das oben erwähnte Hauptanliegen jeder Vereinigung, die sich die ausserdienstliche Tätigkeit zum Ziel gesetzt hat.

Samstag, 24. September, Veteranenausflug
Einladungen werden rechtzeitig versandt. Wir bitten, dieses Datum jetzt schon vorzumerken.

Besichtigung des Studio Basel. Wer wollte nicht schon lange einen Blick hinter die Kulissen eines Radiostudios werfen, um zu erfahren, wie sendereife Radioproduktionen hergestellt werden.

Diese Möglichkeit wurde uns am Mittwoch, 15. Juni, geboten. Über fünfzig «Konsumenten» des Massenmedium Radio waren mit dieser Erwartung gekommen. Herr Ernst Neukomm, seinerseits bestens bekannt als Dirigent des Spiels des Basler Inf Rgt, hiess uns besonders herzlich willkommen. Am Mittwoch hat Basel jeweils seinen sendefreien Tag und so war es denn auch möglich, die zahlreichen kleinen und grossen Räume zu besichtigen.

Die Vielzahl der technischen Geräte, Instrumente und Hilfsmittel lassen die Komplexität der heutigen Aufnahmetechniken erahnen. Es würde hier zu weit führen, den Werdegang einer Produktion näher zu umschreiben.

Einer Frage wollen wir indessen mehr Raum lassen. Sie hat uns brennend interessiert, nämlich: Wie steht es bei uns mit der Stereophonie?

Der Presse- und Informationsdienst von Radio und Fernsehen DRS lässt uns hierzu folgendes wissen: Seit einigen Jahren produzieren wir in unseren Studios fast alle Musikaufnahmen in Stereo. Dazu sind wir durch den internationalen Programmaustausch verpflichtet, auch wenn wir diese Aufnahmen bei uns vorderhand leider nur in Mono ausstrahlen können. Auch zahlreiche Hörspiele werden bereits in Stereo produziert und sind zum Teil als Tonband-Kassetten erhältlich.

Warum gibt es denn in der Schweiz noch keine Stereo-Sendungen?

Antwort: Es fehlt ganz einfach das Geld dazu. Während es verhältnismässig einfach war, unsere Studios nach und nach «stereotauglich» zu machen, sind für die Umrüstung des gesamten UKW-Sendernetzes (rund 200 Sender und Umsetzer an 94 Standorten, womit die Schweiz über eines der bestausgebauten UKW-Netze der Welt verfügt) Beträge notwendig, die gegenwärtig nicht zur Verfügung stehen.

Warum konnten denn unsere Nachbarn Stereo einführen?

Antwort: Weil sie es etwas einfacher hatten als wir. Sie müssen grösstenteils nur Sendungen in einer Sprache produzieren. Die Sendeanstalten in der Bundesrepublik Deutschland

z.B. können sich ohne Schwierigkeiten zu Gemeinschaftssendungen zusammenschliessen und untereinander Eigenproduktionen austauschen. Die Schweiz dagegen — in der Grösse etwa mit Baden-Württemberg vergleichbar — strahlt mit Rücksicht auf ihre Vielsprachigkeit täglich sechs regionale Radioprogramme aus: je zwei in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Hinzu kommen noch Sendungen in rätoromanischer Sprache, sowie im deutschsprachigen Raum die Lokalsendungen für die verschiedenen Subregionen. Das kostet eine Menge Geld. Im Gegensatz zum Ausland fehlt dem Radio in der Schweiz eine wichtige Einnahmequelle: der Werbefunk. — Hinzu kommt das Problem der Versorgung: das abgelegene Bergtal sollte ebenso in den Genuss von Stereo-Sendungen kommen wie die Großstadt!

Was ist denn so teuer an der Stereophonie?

Antwort: Vor allem die Zuleitungen von den Studios zu den vielen UKW-Sendern und Umsetzern. Denn für die stereophone Übertragung sind zwei Zuleitungen notwendig, d. h. die bestehenden Leitungen müssten samt und sonders verdoppelt werden, und zwar mit der Auflage, dass die beiden zu einem Sender führenden Leitungen in ihren elektrischen Daten absolut übereinstimmen. Dies ist überaus kostspielig. Die PTT-Betriebe (die für Bau und Betrieb der Sender und der Übertragungsnetze zuständig sind) möchten für die Übertragung der Stereosignale zu den wichtigen UKW-Sendern Richtstrahlverbindungen einführen. Dieses System hätte über die Stereophonie hinaus weitere Vorteile, die nicht nur den Lokalsendungen von Radio DRS, sondern auch der gesamtschweizerischen Radioversorgung der Bevölkerung im Kriegs- oder Katastrophenfall zugute kommen würde.

Ab wann wird auch Radio DRS in Stereo senden?

Antwort: Erst in einigen Jahren. Mit den Konzessionsgebühren allein, von denen das Radio 70 % für die Gestaltung der Programme, die PTT 30 % für die technischen Einrichtungen — sowie alle organisatorischen Aufwendungen (z. B. Einzug der Konzessionsgebühren) im Zusammenhang mit dem Rundspruchwesen — erhält, lässt sich der Umbau des UKW-Netzes auf Stereo ohnehin nicht finanzieren. Und angesichts der angespannten Finanzlage aller Beteiligten ist auch die Möglichkeit einer Mitfinanzierung aus zusätzli-

chen Bundesmitteln (wie sie sich aus der Versorgungspflicht im Kriegs- oder Katastrophenfall begründen liesse) vorderhand in weitere Ferne gerückt.

Der Rundgang durchs Studio hat uns längst nicht alle Geheimnisse gelüftet, doch werden wir uns in Zukunft bei den Sendungen etwas vorstellen können, z. B. ein Requisit in einem Hörspiel, oder den Techniker, der dafür sorgt, dass eine Sendung richtig abgestimmt und möglichst authentisch wirkt.

Mutationen

Übertritt zur Sektion Aargau: Four Willi Jost, Hausen AG. Austritt: Four Rupp Hans, Pratteln.

Pistolensektion

Schützenmeister
Four Gyax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Ø P 061 43 06 23 G 061 23 03 33

Appenzeller-Innerrhoder Kantonschützenfest. Das originelle Kranzabzeichen lockte 3 Kameraden in die Ostschweiz. Den ungünstigen Witterungsverhältnissen zum Trotz reüssierte Josef Bugmann im Schnellstich mit 55 Punkten. Die Hoffnungen seiner Kameraden fielen leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser.

19. Kantonal-Schützenfest beider Basel. Mit 12 Schützen rückten wir in Sissach auf und erzielten insgesamt 13 Kranzresultate; eine für uns stattliche Ausbeute! — Besonders lobenswert ist das Bombenresultat, welches Hans von Felten mit 376 Punkten im Militärschich, seiner Paradedisziplin, erzielte.

Die folgenden Schützen sind ausgezeichnet worden:

mit dem Spezialkranzabzeichen
Bugmann Josef (Sektions- und Duellstich je 90 Punkte, Schnellstich 72), Gyax Paul (Sektion 88, Militär 357, Barauszahlungsstich 56)
mit dem gediegenen einfachen Kranzabzeichen
Gloor Max (Sektion 91, Barauszahlungsstich 57), von Felten Hans (Militär 376!, Kunst 439), Keller Fritz (Sektion 94), Flükiger Werner (Sektion 88), Weber Fred (Duellstich 86).

● *Kommende Schiessanlässe:*

Samstag, 27. August, 8–11 Uhr, letzte Möglichkeit das Bundesprogramm 50 m zu absolvieren.

Samstag, 10. September, 14–17 Uhr, letzte Übung auf die kurze Distanz (25 m).

Samstag, 24. September, 8–11 Uhr, letzte Übung auf Distanz 50 m.

Sektion Bern

Präsident
Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern
Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71
Techn. Leiter
Hptm Sigrüst Hans-Ulrich, Brunnenstrasse 3, 3123 Belp
Ø P 031 81 19 39 G 031 67 36 43
Adressänderungen an:
Rf Kammerer Verena, im Baumgärtli, 3752 Wimmis

● Nächste Veranstaltung:

Felddienstübung. Die für letztes Jahr vorgesehene und wegen Terminschwierigkeiten verschobene Übung führen wir in Zusammenarbeit und unter fachkundiger Leitung des Verbandes Schweizerischer Militärköchenchefs, Sektion Berner Oberland, durch.

Programm:

Samstag, 17. September

13.15 Einrücken in Mühledorf (Transport mit Privat-Pw wird koordiniert)

Appell, Unterkunftsbezug, Arbeitstenu erstellen

Einführung in die Übung

Theorie:

1. Probleme bei der Übernahme und Abgabe von Gemeindegütern
2. Erstellen von Feldküchen
3. Materialbeschaffung

Gruppenarbeit:

Gr 1, Herrichten einer Gemeindegüte

Gr 2, Erstellen einer Feldküche

Gr 3, Vor- und Zubereitung Nachtessen

ca. 19.00 Nachtessen und anschliessend Pflege der Kameradschaft (inkl. Kartenlesen!)

Sonntag, 18. September

7.00 Tagwache

8.00 Morgenessen

Fortsetzung der Gruppenarbeit

Zubereitung Mittagessen

ca. 12.00 Mittagessen

Räumung der Unterkunft, Abbau und Rückfassen des Materials, Abgabe der Räumlichkeiten

Schlussbesprechung, ca. 16.00 Entlassung

Anmeldungen für die Felddienstübung bitte schriftlich *bis zum 3. September* an technischen Leiter II, Hptm Kobel Franz, Vechigenstrasse 26, 3076 Worb. Bitte angeben ob Reise mit eigenem Pw oder Mitfahrgelegenheit erwünscht ist.

Pistolensektion

Präsident
Four Rupp Gottfried, Hühnerbühlstr. 9c, 3065 Bolligen
Ø P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

Die Pistolensektion Bern hat vor den wohlverdienten Sommerferien an folgenden Schiessanlässen teilgenommen:

Standeinweihungsschiessen in Huttwil vom 11./12./13. Juni. Sektionsresultat: 88,100 Punkte. Anerkennungskarten SRPV: Winiger Heinz 95 Punkte, Liechti Hans 91, Herrmann Werner 89, Eglin Erich 87, Monnier Marc 84, Zraggen Alfred, Zanetti Ildo je 83.

Pistolenfeldschiessen in Riedbach vom 18./19. Juni. Sektionsdurchschnitt: 72,066 Punkte (Vorjahr: 69,125 Punkte). Kranzresultate: Herrmann Werner 78 Punkte, Eglin Erich, Sigrüst Hansueli, Zraggen Alfred, Grognez Jean-Louis, Liechti Hans, Winiger Heinz je 76, Zanetti Ildo 69.

Einzelwettschiessen in Zollikofen vom 26. Juni. Kranzresultate: Grognez Jean-Louis 107 Punkte, Winterberger Donald 105, Liechti Hans 103.

Sektion Graubünden

Präsident
Four Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur
Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66
Techn. Leiter
Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur
Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag/Sonntag, 27./28. August, Herbst-Gebirgsübung (Einladung folgt).

Dienstag 20./Donnerstag 22./Dienstag 27. September, Arbeiten am runden Tisch (Einladung folgt).

Verpflegung der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung.

Am 4./5. Juni hielt die Schweizerische Trachtenvereinigung ihre Delegiertenversammlung in Chur ab. Unserer Sektion wurde die Verpflegung der 1200 Delegierten am Samstagabend und die Festwirtschaft übertragen. Nachdem das Nachtessen in der Mehrzweckhalle zu servieren war, die Zubereitung der Speisen aber in der 300 m entfernten Truppenunterkunft zu erfolgen hatte, musste vorerst ein geeignetes Menu gefunden werden. Man einigte sich auf Hausmacherpastete garniert als Vorspeise, Bauernschinken an Ma-

deira-Sauce, grüne Bohnen in Butter und Petersilienkartoffeln als Hauptgericht, Erdbeeren mit Rahm als Dessert. Alsdann wurden die Verantwortlichen für die Ressorts Küche, Buffet, Service, Einkauf und Transporte bestimmt, welche auch die erforderlichen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten in Angriff nahmen. Bereits am Vorabend wurde mit einigen Bereitstellungsarbeiten begonnen. Es galt nämlich 144 kg Kartoffeln, 192 kg Bohnen, 150 kg Radieschen, 10 kg Peterli, 5 kg Zwiebeln, 1 kg Knoblauch und 230 kg Erdbeeren zu rüsten. Ferner mussten 216 kg Schinken und 94 kg Pasteten bereitgestellt werden.

20 angehende Hotelfachleute und 40 Damen des Bürgerturnvereins (Damenriege) waren unter der kundigen Leitung eines Hotelfachmannes und Fachlehrers für die Gedecke, Tischdekorationen und den Service verantwortlich. 21 Fouriere und 7 Fourier-Frauen waren in der Küche und am Buffet eingesetzt.

Obwohl einige Pannen passierten, die bei noch besserer Planung und Koordination hätten vermieden werden können, ist dieser Anlass, in seiner Grösse für unsere Sektion noch nie dagewesen, für uns doch zufriedenstellend abgelaufen.

All jenen, die ihre Freizeit für diesen Anlass geopfert haben, sei bestens gedankt.

Sektion Ostschweiz

Präsident
Four Walser Hans, Zwislen, 9056 Gais
Techn. Leiter Ø P 071 93 23 84 G 071 93 11 46
Lt Hunziker Richard, Otmarstrasse 15, 9000 St. Gallen
Ø P 071 27 19 28

Gebirgsübung, Samstag / Sonntag, 10./11. September, im Prättigau. Gemäss dem Beschluss anlässlich der Generalversammlung in Sax wurde folgende Gebirgsübung ausgearbeitet.

Samstag, 10. September

13.00 Besammlung beim Parkplatz Bahnhof Küblis.

13.15 Fahrt mit RhB nach Davos-Dorf, wo wir um 13.56 eintreffen. Anschliessend Fahrt mit der Parsennbahn nach Weissfluhjoch.

Ab Weissfluhjoch (2680 m) nach Obersäss-täli Richtung Kreuzweg und weiter über Casannapass vorbei am wuchtigen Seehorn zum Grünsee (2110 m) (Wanderzeit im Gefälle ca. 1 1/2 Std.).

Leichter Aufstieg zur Strassberger Furka (2308 m) (Wanderzeit ca. 1 Std.).

Nachher Abstieg zum Skihaus Arflina (2000 m) (Wanderzeit ca. 3/4 Std.).

18.00 Ankunft im Skihaus Arflina (Fideriser Heuberge). Bezug der Unterkunft.

19.00 Nachtessen, anschliessend kameradschaftlicher Hock.

Sonntag, 11. September

7.30 – 8.00 Morgenessen.

8.30 Für bergtüchtige Kameraden Aufstieg zum Mattlishorn (2460 m).

Aufstieg über Arflina-Furka und Westgrat (Trampelpfad) zum dominierenden Aussichtsberg mit prächtiger Weitsicht. Nachher Rückkehr zur Arflina-Hütte. Totale Wanderzeit ca. 3 Std.

Eventuell ab Mattlishorn Gratwanderung bis zur Strassberger Furka, Durannapass, Conters, Küblis.

12.00 Für alle Teilnehmer oder die Restlichen: Wanderung durch das Val Maladers nach Fideris und weiter über Strahlegg nach Küblis (total Wanderzeit im Gefälle ca. 2 1/2 Std.).

15.30 Entlassung in Küblis.

Provisorische Kostenberechnung

RhB, Parsennbahn, Nachtessen, Übernachten und Morgenessen ca. Fr. 40.— bis 45.—, davon übernimmt die Sektionskasse Fr. 20.— bis 25.—, Kosten pro Teilnehmer somit lediglich Fr. 20.—.

Tenue: zivil.

Versicherung: Kollektiv-Unfallversicherung durch EMD.

Anmeldung per Postkarte bis 27. August an Four Christian Berger, Unterbach, 9499 Haag.

Wir bitten bei der Anmeldung: Grad, Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer Privat anzugeben. Ebenfalls ist zu erwähnen ob Zimmer oder Massenlager gewünscht wird.

Der Sektionsvorstand lädt möglichst viele Kameraden zu dieser Gebirgsübung ein — sie wird nicht verschoben — hingegen bei ganz schlechter Witterung abgesagt.

Wir bitten die Kameraden zu beachten, dass keine persönlichen Einladungen versandt werden.

Ortsgruppe Frauenfeld

Four Rietmann Paul, obere Lohren, 8556 Wigoltingen

● Nächste Veranstaltungen:

Freitag, 2. September, 20 Uhr, Stamm im Restaurant Landhaus, Frauenfeld-Langdorf.

Orientierung über die Ortsgruppen-Gebirgsübung vom 1./2. Oktober.

Samstag / Sonntag, 3./4. September, Mithilfe bei der Durchführung der Kantonalen Unteroffizierstage St. Gallen – Appenzell – Thurgau (KUT) in Frauenfeld, gemäss persönlich zugestelltem Einsatzplan.

Samstag / Sonntag, 10./11. September, Teilnahme an der Gebirgsübung unserer Stammsektion.

Samstag / Sonntag, 1./2. Oktober, Ortsgruppen-Gebirgsübung im Säntisgebiet. Für den Samstag ist ein kurzer Trainingsmarsch ab Brülisau vorgesehen, wobei allen «Heimweh-Ruhsitzlern» Gelegenheit geboten wird, alte Erinnerungen aufzufrischen! Übernachtung in Appenzell. Am Sonntag steht eine Bergwanderung ab Wasserauen über Ebenalp — Schäfler — Mesmer auf dem Programm.

Anmeldung bis 15. September an Hptm B. Wismer, Weidlistrasse 21, 8355 Ettenhausen, Telefon 052 47 31 01, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Sektion Solothurn

Präsident

Four Adler Willy, Grimmengasse 34, 4500 Solothurn

Techn. Leiter Ø P 065 22 82 10 G 065 23 39 11

Lt Marbet Hans-Peter, Mittelgäustr. 144, 4617 Gunzgen
Ø P 062 46 13 51

Wir wünschen allen Mitgliedern recht erholsame Sommerferien und geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass nach den Sommerferien unsere Anlässe wieder besser besucht werden.

Mutation

Unser bisheriges Mitglied, Hptm Walter Baumgartner, Littau, hat uns verlassen und ist zur Sektion Zentralschweiz übergetreten. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Sezione Ticino

Presidente

Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino

Commissione tecnica Ø P 54 84 75 U 3 26 21

Cap Cortella Pio, ten Ruffa Felice, ten Ghezzi Luigi, ten Boggia Giorgio

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Rätz Werner, Wesemlin-Terrasse 24a, 6006 Luzern

Ø P 041 36 31 88 G 043 21 35 22

Techn. Leiter

Hptm Qm Betschart Karl, Zugermaße 15, 6340 Baar

Ø P 042 31 78 92 G 042 21 61 81

Adressänderungen an:

Four Hotz Karl, Haldenstrasse, 6313 Menzingen

Stamm Luzern

Dienstag, 6. September, 20.15, Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4

Stamm Zug

Dienstag, 20. September, 20.00, Hotel Guggital, Zugerbergstrasse

● Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 27. August, nachmittags, Hellgrüne Familienolympiade. Besammlung mit Kind und Kegel: 14.30 Uhr Schießstand Waldegg.

Der Vorstand erwartet einen Grossaufmarsch zu diesem fröhlichen Familienwettbewerb. Es geht um den grossen Preis der «besten hellgrünen Familie».

Von 14 – 17 Uhr haben Sie die letzte Schiessgelegenheit für Bundesprogramm und Eidgenössische Pistolenkonkurrenz im Stand Waldegg.

Obwohl die Familienolympiade und das Schiessen am gleichen Nachmittag stattfinden, besteht die Möglichkeit an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

Weinseminar vom 19./26. September und 4. Oktober. Heute weiss nicht nur eine gesellschaftliche Elite, sondern eine gute Anzahl von Weinfreunden ein Glas des edlen Weins zu schätzen! Unser dreiteiliges Seminar vermittelt Ihnen in der bekannten St. Jakobs-Kellerei Schuler & Co. AG in Seewen-Schwyz alles Wissenswerte über das uralte Kulturgetränk.

Erster Kursabend

Die Rebe im Laufe des Jahres

Die wichtigsten Rebsorten für die Weinbereitung

Kelterung und Weinbereitung, Spezialitäten

Der Jungwein und seine wichtigsten Entwicklungsphasen

Degustation

Zweiter Kursabend

Die wichtigsten Weinbauggebiete Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien

Übrige Weinbauggebiete

Degustation

Dritter Kursabend

Der private Weinkeller

Wie wähle ich meine Weine aus

Lagerung und Lagerfähigkeit

Welcher Wein zu welchem Gericht

Gläser und Service

Degustation

Das Seminar findet jeweils an den Montagen, 19. September, 26. September und 3. Oktober in der St. Jakobs-Kellerei Schuler & Co. AG, 1. Stock, in Seewen-Schwyz statt. Beginn um 20 Uhr. Das Gebäude befindet sich unmittelbar beim Bahnhof Seewen-Schwyz. Parkierungsmöglichkeiten vorhanden.

Schriftliche Anmeldung bis 31. August an Karl Betschart, Zugerstrasse 15, 6340 Baar. Teilnehmerzahl beschränkt. Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen. Interessenten, die nicht mehr berücksichtigt werden können erhalten eine schriftliche Orientierung für einen späteren Seminarbesuch. Die Kursgebühr beträgt für die drei Abende Fr. 30.—.

Nacht-Orientierungslauf, Freitag, 23. September
Wir üben bereits für die Wettkampftage 1979 in Zürich!

Gebirgsübung vom 25./26. Juni.

Auftakt mit Mark-Spitz-Wettkampf im Haltenbad Sörenberg. Sieger: Urs Bühlmann

Mittagessen bei Vreny I

fünfstündige Übung im An- und Abziehen von Regenschützen nach Regl. 313.261

fast platzende Bäume nach Bernerplatte und kindskopfgrosser Meringue im Kemmeriboden-Bad

Übernachten unter dem Motto «So schliefen Grossvater und Grossmutter»

knifflige fachtechnische Fragen des technischen Leiters mit Streitfrage, ob Mais jemals Pflichtkonsumartikel war

Gratisvollbad von Petrus auf dem Marsch nach dem Salwiderli

Mittagessen bei Vreny II

der geheimnisvolle erwartete Mister X entpuppt sich als Major Thomann Hans

Kaffee- und Tortenschlacht in seinem Ferienhaus mit Wettbewerb um die schönste Servier-tochter

ausgezeichnete Stimmung — zufriedene (wenn auch nasse) Teilnehmer

ein Dank den Organisatoren: technische Leiter und Vize und allen Wasserratten (nicht zuletzt für ihre flexible Routenwahl!).

Achtung: Wettbewerb für alle Nichtteilnehmer an der Gebirgsübung

Aufgabe: was bedeutet «mmmpfgurgelpflmm»?

Einsendungen an: Four Werner Rätz, Wesemlin-Terrasse 24 a, 6006 Luzern.

Einsendeschluss: Montag, 12. September.

Auflösung in der Oktobernummer unseres Fachorgans.

Sektion Zürich

Präsident

Four Schönberger Kurt, Nordstr. 58, 8200 Schaffhausen

Techn. Leiter Ø P 053 4 57 81 G 053 8 17 77

Hptm Knauer Christoph, Schulstrasse 7, 8307 Effretikon

Ø P 052 32 53 90 G 01 39 55 66

Adressänderungen an:

Rf Frei Markus, Postfach 2379, 8023 Zürich

● *Nächste Veranstaltung:*

Herbstübung 3./4. September. Unsere diesjährige Felddienstübung führt uns in den Raum Reichenau — Flims — Segnespass. Die anspruchsvolle Wanderung soll Sie nicht abhalten mitzukommen, denn wir haben das folgende Programm zusammengestellt:

Samstag, 3. September

9.00 Besammlung Zürich-HB Gleis 4

9.11 Abfahrt nach Chur (Reichenau an 11.09)

11.15 Aufstieg nach Trin über Sgai (1 1/2 Std.).

Mittagsrast (Verpflegung aus dem Rucksack)

14.00 Besichtigung der Fleischwarenfabrik Gurtner in Trin

16.00 Wanderung nach Flims (2 Std.)

18.00 Unterkunftsbezug in Massenlager oder Hotel

19.30 Nachtessen, anschliessend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 4. September

7.00 Frühstück

7.45 Aufstieg nach Nagiens und Wanderung nach Naraus via Segneshütte, unterwegs Mittagsrast, Marschzeit ca. 5 1/2 Std.

14.30 Rückfahrt nach Flims — Chur

16.15 Abfahrt in Chur

17.52 Ankunft Zürich-HB

Es kann keine Verschiebung stattfinden.

Ausrüstung: ziviles Wandertennue, Regenschutz, Schreibmaterial, Verpflegung für Samstag- und Sonntagmittag, evtl. Schlafsack für Massenlager.

Kosten: die Bahnfahrt ab Zürich und das Nachtesen gehen zu Lasten der Sektion. Die Teilnehmer leisten einen Kostenbeitrag von Fr. 20.— bei Übernachtung im Massnlager, Fr. 35.— bei Übernachtung im Hotel. Eine Entschädigung für die Fahrt Wohnort — Zürich-HB wird nicht ausgerichtet.

Anmeldung: bis Mittwoch, 24. August, an Four Beusch Christian, untere Schärerstr. 20, 8352 Räterschen.

Wir sind überzeugt, dass die landschaftliche schöne Tour im Vorderrheintal Sie zur Teilnahme anregen wird.

Mitgliederbeitrag 1977. Dürfen wir diejenigen, die ihren Mitgliederbeitrag für das laufende Vereinsjahr noch nicht einbezahlt haben, bitten, dies in den nächsten Tagen nachzuholen? Ausstände nach dem 31. August werden wir unter Verrechnung der Portospesen mittels Nachnahme einziehen

(Postcheckkonto 80 - 16 663).

Regionalgruppe Zürich-Stadt

von Orelli Pierre, Kinkelstrasse 69, 8006 Zürich

☎ G 01 211 39 39

Stamm Zürich

Jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf beim Paradeplatz, 18 — 20 Uhr

Betriebsbesichtigung der Brauerei Hürlimann AG Zürich, am 22. und 29. Juni. Zu diesem Anlass hatten sich an jedem Mittwochabend über 40 Mitglieder mit ihren Angehörigen eingefunden, um für einmal Einblick in das Spezialgebiet der Bierbrauer zu erhalten.

Die Brauerei Hürlimann AG, bereits im Jahr 1836 in Feldbach gegründet, ist auch heute noch ein Familienunternehmen. Die jährliche Produktion beträgt derzeit ca. 600 000 hl Bier. Die im Jahr 1969 begonnenen Sondierbohrungen nach Trinkwasser, auf brauereieigenem Gelände, wurden mit Erfolg gekrönt. Die Brauerei Hürlimann AG besitzt nun auch seit einiger Zeit ihre eigene Mineralquelle und kann somit eigenes Mineralwasser innerhalb ihres Verkaufsprogramms anbieten.

Nach erfolgter Begrüssung durch Direktor Ernst Spühler und einer daran anschliessenden Tonbildschau erfolgte die fachkundige Führung mit Frau Läubli und Herr Kägi durch die modernen und dem neuesten Stand der Technik angepassten Fabrikations- und Lageranlagen. Alle hatten somit Gelegenheit, Werdegang und Herstellung des so allseits beliebten Durstlöschers zu verfolgen. Der Rundgang endete mit einem Besuch in den traditionsreichen Pferdestallungen. Es werden

nämlich auch heute noch sämtliche Kunden der näheren Umgebung mittels Pferdefuhrwerken beliefert (ein Gesetzterer unserer Gäste meinte dazu, es handle sich dabei um einen «Hafermotor mit Zwickzündung»).

Als Abschluss der interessanten und lehrreichen Besichtigung offerierten die Gastgeber einen Imbiss und boten gleichzeitig Gelegenheit, das frische, kühle «Nass» in seiner Verschiedenartigkeit zu testen und zu geniessen.

Unser aller Dank geht im Besonderen an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Martin Hürlimann, der uns diese Besichtigung ermöglichte — nicht vergessen aber möchten wir seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das ihrige zum guten Gelingen beigetragen haben.

Mutationen

Eintritte aus der Fourierschule II / 77 die Fouriere: Brandenberger Hansjörg, Marthalen — Denzler Rolf, Nänikon — Ender Max, Zürich — Etzensperger Rico, Adliswil — Greiner Hansueli, Küsnacht — Hobi Markus, Schaffhausen — Hosang Peter, Wallisellen — Hunziker Jörg, Zürich — Keller Ernst, Aesch — König Jürg, Greifensee — Kräuchli Daniel, Zürich — Meier Walter, Winterthur — Meile Hanspeter, Zürich — Minder Felix, Gattikon — Raschle Jakob, Schaffhausen — Salathé Peter, Schaffhausen — Schlegel Hans, Glattbrugg — Siegenthaler Kurt, Russikon — Stirnimann Kurt, Hombrechtikon — Stürzinger Walter, Zürich — Stutz Rainer, Kilchberg — Trinkler Beat, Forch — Wagner Reinhard, Winterthur. Wir heissen die neuen Kameraden recht herzlich willkommen.

Regionalgruppe Bülach

Bohnet Harry, Stockstrasse 337, 8192 Glattfelden

☎ P 01 96 36 78 G 01 216 27 55

● *Nächste Veranstaltung:*

Dienstag, 13. September, Monatsstamm, ab 20 Uhr, im Gasthof Rathausstube in Bülach. Unsere Sektion versucht seine Mitglieder mehr zur aktiven Teilnahme am Verbandsgeschehen zu bewegen. Dabei wurde die Sektion in Regionalgruppen aufgeteilt. Unser Einzugsgebiet umfasst den Bezirk Bülach, südlich Rhein inkl. Eglisau bis nach Kloten und Wallisellen, sowie den Bezirk Dielsdorf, ohne das Furttal. Die Zusammenkünfte finden jeweils am 2. Dienstag jedes Monats statt. Wir hoffen, dass auch der eine oder andere «Neuling» den Weg nach Bülach finde und heissen alle Kameraden herzlich willkommen.

Regionalgruppe Zürichsee-Sihltal

Künzler Werner, Zugerstrasse 103, 8810 Horgen
☎ G 01 725 26 10

Freitag, 26. August: Fitness-Parcours mit Damen, anschliessend Grillparty. Mitzubringen sind: Fleisch oder Würste und Brot; bei Schlechtwetter Badehosen mitnehmen.

Besammlung 19 Uhr, Parkplatz Schulhaus Kopfholz, Adliswil (Koord. 682 825 / 240 300).

Anmeldung an E. Meyer, Telefon 710 36 00, Meldeschluss 23. August.

Pistolensektion

Obmann
Four Müller Hannes, Staldenstr. 292, 8965 Berikon AG
☎ P 057 5 26 06

Spittelturm-Pistolenschiessen. Im 37. Rang figuriert die Gruppe «Hindersi» von 54 Gruppen mit 829 Punkten. Kranzresultate: Hannes Müller 185 Punkte, P. G. Martinetti 179, Ernst Müller 174.

Flughafenschiessen, Kloten. Mit 18 Schützen und 10 Pflichtresultaten rangiert unsere Sektion im 7. Rang mit 90,140 Punkten. Unser Obmann, Hannes Müller wurde mit 96 Punkten im Sektionsstich und 97 im Blindflugstich

(Olympiascheibe) im 1. Rang und damit als Schützenkönig proklamiert. Weitere Kränze: Fritz Reiter 94 Punkte, P. G. Martinetti, Robin Müller 92, 2 Schützen 88 Punkte.

Bezirksschiessen. Mit 26 Schützen und 14 Auszeichnungen holte unsere Sektion den 5. Rang Kat. I von 39 Sektionen mit 90,923 Punkten. Kränze schossen: Hannes Müller, Fritz Reiter 95 Punkte, Edi Bader, G. P. Martinetti, Bernhard Wieser 93, 2 Schützen 91 Punkte.

Eidgenössisches Pistolenfeldschiessen:

Am Pistolenfeldschiessen in diesem Jahr stellten sich 53 Schützen, ja es ist wahr, vor die B-5er Scheibe mit 18 Patronen und schossen bei gutem Wetter aus ihren «Kanonen».

Nicht jedem gelang das Schützenglück im Nu — denn es kam die Tücke mit der Zeit dazu, was tut's, die Beteiligung ist — was freut', habt Dank ihr einsatzbereiten Schützenleut'.

Erwähnt sei noch, dass 5 Mitglieder des Zentralvorstandes mitschossen.

● Letzte Wochentagsübungen:

19./25. August, 2./8./16. und 22. September.

Am Freitag, 16. und Donnerstag, 22. September kann das Endschiessen vorgeschossen werden.



Gewürzassortiment Truppenhaushalt

100 Mann	Fr. 28.—
150 Mann	Fr. 38.—
200 Mann	Fr. 56.—

enthaltend:

Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Macisblüte, Koriander, Rosmarin, Worcester-Sauce

Wir führen auch für Sie:

Petersilie und Schnittlauch für die Suppe
Zitronenkonzentrat (ideal für den Tee)



HELA-Vertrieb, OLROTRANS

6055 Alpnach Telefon 041 96 21 96